

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am dritten Schlachttag, dem 9. Oktober, gab es nur mehr Geplänkel mit Nachhuten und Versprengten. Nachdem Obstlt. Peter um 7 Uhr beim Konak, der Residenz der serbischen Könige, die Verbindung mit den Deutschen hergestellt hatte, und der Kalimegdan von Abteilungen der 9. GbBrig. besetzt worden war, konnte die allgemeine Vorrückung bis an den Südrand der Stadt fortgesetzt werden. Belgrad war erobert; auf dem aus der Türkenzeit stammenden Gemäuer des Kalimegdan wehte — wie schon öfter in der Geschichte — die Fahne mit dem kaiserlichen Doppeladler.

Dem Bataillon IV/87 unter der rührigen und umsichtigen Führung des Obstlt. Peter gebührt, gleich jenem III/74 unter Obstlt. Méttelét, das Verdienst, ungeachtet aller Schwierigkeiten bei der Landung und bei der Besitzergreifung des Eisenbahndammes, den Kampf gegen einen vielfach überlegenen Feind eingeleitet und mit unerschütterlicher Zähigkeit weitergeführt zu haben, bis das große Werk der Erstürmung von Belgrad vollbracht war.

Hauptmann Georg Petrichevich

Geboren in Temesvár im Jahre 1880, wurde Petrichevich nach Absolvierung der Infanteriekadettenschule in Temesvár am 18. August 1899 als Kadetoffiziersstellvertreter (Fähnrich) in das IR. 42 eingeteilt. Er kam später zum Warasdiner IR. 16, in welchem er im Mai 1914 zum Hauptmann ernannt wurde und im August als Kompaniekommandant in den Krieg zog. Nachdem Petrichevich zunächst auf dem serbischen Kriegsschauplatz, dann bei der Offensive der Armeegruppe Pflanzer-Baltin gegen Kolomea und Nadwórna mit Auszeichnung gekämpft hatte, erwarb er sich am 28. Februar 1915 im Ortskampf um Sielec durch persönliche Tapferkeit in schier aussichtsloser Lage das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Zwei Tage darauf, mit einem Schuß durch Hals und Lunge nach Stanislaw gebracht, mußte er bei der Räumung der Stadt als Schwerverletzter zurückgelassen werden und wurde von den Russen nach Krasnaja Rjeka in Ostsibirien abgeschoben. Erst im August 1920 konnte er von dort zurückkehren und lebt als Oberst in Budapest.

DER ORTSKAMPF IN SIELEC

In der Nacht zum 28. Februar 1915 nächtigten vier Bataillone des am Vortage in hartem Kampf gestandenen Warasdiner IR. 16, vier Batterien und zahlreiche Traintteile in dem 12 km nördlich Stanislaw liegenden Dorf Sielec. Trotz ausgiebiger Sicherung durch Gefechtsvorposten gelang es überlegenen, aus nördlicher Richtung und von Jezupol vordringenden russischen Kräften kurz nach 4 Uhr morgens in Sielec einzudringen, die kantonierenden Truppen größtenteils im Schlafe zu überfallen und eine arge Panik hervorzurufen.